

# BRICS-Mitglied Südafrika verklagt Zionismus

<https://new.thecradle.co/articles/brics-member-south-africa-takes-zionism-to-court>

Der Völkermordprozess in Pretoria gegen Israel ist von entscheidender Bedeutung, nicht nur, um das Gemetzel von Tel Aviv in Gaza zu stoppen, sondern auch, um die erste Flagge des Multipolarismus in den Gerichtssälen der Welt zu hissen: Dies ist der erste von vielen, die versuchen werden, die westliche Straflosigkeit zu beenden und das Völkerrecht wiederherzustellen, wie es in der UN-Charta vorgesehen ist.

The Cradle, 10.01.2024

Von Pepe Escobar

Nichts Geringeres als das gesamte Konzept des Völkerrechts wird diese Woche in Den Haag vor Gericht stehen. Die ganze Welt schaut zu.

Es bedurfte einer afrikanischen Nation, nicht einer arabischen oder muslimischen Nation, sondern eines bedeutenden BRICS-Mitglieds, um zu versuchen, die eisernen Ketten zu sprengen, die der Zionismus durch Angst, finanzielle Macht und ununterbrochene Drohungen entfaltet und nicht nur Palästina, sondern große Teile des Planeten versklavte.

Durch eine Wendung der historischen poetischen Gerechtigkeit musste Südafrika, eine Nation, die ein oder zwei Dinge über die Apartheid weiß, die moralische Oberhand gewinnen und als erstes eine Klage gegen das Apartheid-Israel vor dem Internationalen Gerichtshof (IGH) einreichen.

Die 84-seitige Klage, die ausführlich argumentiert, vollständig dokumentiert und am 29. Dezember 2023 eingereicht wurde, beschreibt detailliert alle anhaltenden Gräueltaten, die im besetzten Gazastreifen verübt werden und von allen Menschen mit einem Smartphone auf der ganzen Welt verfolgt werden.

Südafrika verlangt vom IGH – einem UN-Mechanismus – etwas ganz Einfaches: Erklären Sie, dass der Staat Israel seit dem 7. Oktober alle seine völkerrechtlichen Verpflichtungen verletzt hat.

Und dazu gehört vor allem ein Verstoß gegen die Völkermordkonvention von 1948, wonach Völkermord aus "Handlungen besteht, die mit der Absicht begangen werden, eine nationale, ethnische, rassische oder religiöse Gruppe ganz oder teilweise zu zerstören".

Südafrika wird von Jordanien, Bolivien, der Türkei, Malaysia und vor allem von der Organisation für Islamische Zusammenarbeit (OIC) unterstützt, die die Länder des Islam vereint und aus 57 Mitgliedstaaten besteht, von denen 48 eine muslimische Mehrheit beherbergen. Es ist, als würden diese Länder die überwältigende Mehrheit des Globalen Südens repräsentieren.

Was auch immer in Den Haag passiert, könnte weit über eine mögliche Verurteilung Israels wegen Völkermordes hinausgehen. Sowohl Pretoria als auch Tel Aviv sind Mitglieder des IGH – die Urteile sind also bindend. Der IGH hat theoretisch mehr Gewicht als der UN-Sicherheitsrat, in dem die USA ihr Veto gegen alle harten Fakten einlegen, die Israels sorgfältig konstruiertes Selbstbild trüben.

Das Problem ist nur, dass der IGH keine Durchsetzungsbefugnis hat.

Was Südafrika in der Praxis erreichen will, ist, dass der IGH Israel den Befehl auferlegt, die Invasion – und den Völkermord – sofort zu stoppen. Das sollte oberste Priorität haben.

### **Eine bestimmte Zerstörungsabsicht**

Die Lektüre des vollständigen südafrikanischen Antrags ist eine erschreckende Übung. Dies ist buchstäblich Geschichte im Werden, direkt vor unseren Augen im jungen, techniksüchtigen 21. Jahrhundert, und kein Science-Fiction-Bericht über einen Völkermord, der in einem fernen Universum stattfindet.

Pretorias Bewerbung trägt das Verdienst, das Gesamtbild "im breiteren Kontext von Israels Verhalten gegenüber den Palästinensern während seiner 75-jährigen Apartheid, seiner 56-jährigen kriegerischen Besetzung palästinensischen Territoriums und seiner 16-jährigen Blockade des Gazastreifens" zu zeichnen.

Ursache, Wirkung und Absicht sind klar umrissen und gehen über die Schrecken hinaus, die seit der Operation Al-Aqsa-Flut des palästinensischen Widerstands am 7. Oktober 2023 verübt wurden.

Dann gebe es "Handlungen und Unterlassungen Israels, die auf andere Verstöße gegen das Völkerrecht hinauslaufen können". Südafrika listet sie als "völkermörderisch ein, da sie mit der erforderlichen spezifischen Absicht (*dolus specialis*) begangen werden, die Palästinenser in Gaza als Teil der breiteren palästinensischen nationalen, rassistischen und ethnischen Gruppe zu vernichten".

Die "Fakten", die auf Seite 9 des Antrags eingeleitet werden, sind brutal – sie reichen vom wahllosen Massaker an Zivilisten bis hin zur Massenvertreibung: "Es wird geschätzt, dass über 1,9 Millionen Palästinenser von den 2,3 Millionen Einwohnern des Gazastreifens – etwa 85 Prozent der Bevölkerung – aus ihren Häusern vertrieben wurden. Es gibt keinen sicheren Ort, an den sie fliehen können, diejenigen, die nicht fliehen können oder sich weigern, vertrieben zu werden, wurden getötet oder sind in ihren Häusern extrem gefährdet, getötet zu werden."

Und es wird kein Zurück mehr geben: "Wie der Sonderberichterstatte für die Menschenrechte von Binnenvertriebenen feststellte, wurden die Wohnungen und die zivile Infrastruktur des Gazastreifens dem Erdboden gleichgemacht, was jede realistische Aussicht für die vertriebenen Gazaner auf Rückkehr in ihre Heimat zunichte macht und eine lange Geschichte der massenhaften Zwangsvertreibung von Palästinensern durch Israel wiederholt."

### **Der mitschuldige Hegemon**

Punkt 142 des Antrags könnte das ganze Drama auf den Punkt bringen: "Die gesamte Bevölkerung steht vor dem Hungertod: 93 Prozent der Bevölkerung in Gaza sind mit einer Hungerkrise konfrontiert, wobei mehr als jeder Vierte mit einem katastrophalen Zustand konfrontiert ist" – und der Tod steht unmittelbar bevor.

Vor diesem Hintergrund verdoppelte der israelische Ministerpräsident Benjamin Netanjahu am 25. Dezember, dem ersten Weihnachtsfeiertag, seine völkermörderische Rhetorik und versprach: "Wir hören nicht auf, wir kämpfen weiter und wir werden die Kämpfe in den kom-

menden Tagen vertiefen, und dies wird ein langer Kampf sein, und er ist noch lange nicht vorbei."

Daher bittet Südafrika "mit äußerster Dringlichkeit" und "bis das Gericht in der Sache entschieden hat" um vorläufige Maßnahmen, von denen die erste darin bestehen wird, dass "der Staat Israel seine militärischen Operationen in und gegen Gaza sofort einstellt".

Das kommt einem dauerhaften Waffenstillstand gleich. Jedes Sandkorn vom Negev bis nach Arabien weiß, dass die neokonservativen Psychos, die für die US-Außenpolitik verantwortlich sind, einschließlich ihres ferngesteuerten, senilen Lieblingsbewohners des Weißen Hauses, nicht nur am israelischen Völkermord mitschuldig sind, sondern sich auch jeder Möglichkeit eines Waffenstillstands widersetzen.

Eine solche Mittäterschaft ist übrigens auch nach der Völkermordkonvention strafbar.

Daher ist es eine Selbstverständlichkeit, dass Washington und Tel Aviv alles daran setzen werden, ein faires Verfahren vor dem IGH zu verhindern, indem sie alle verfügbaren Druck- und Drohungsmittel einsetzen. Das passt zu der äußerst begrenzten Macht, die jedes internationale Gericht ausübt, um der exzeptionalistischen Kombination Washington-Tel Aviv die Herrschaft des Völkerrechts aufzuzwingen.

Während ein alarmierter Globaler Süden gegen Israels beispiellosen militärischen Angriff auf Gaza vorgeht, wo in weniger als drei Monaten mehr als 1 Prozent der Bevölkerung ermordet wurden, hat das israelische Außenministerium seine Botschaften reglementiert, um Diplomaten und Politiker des Gastlandes zu veranlassen, schnell eine "sofortige und unmissverständliche Erklärung wie die folgenden Linien" abzugeben: Öffentlich und klar zu erklären, dass Ihr Land die empörenden, absurden und unbegründeten Anschuldigungen gegen Israel zurückweist."

Es wird sehr aufschlussreich sein zu sehen, welche Nationen sich an die Ordnung halten werden.

Unabhängig davon, ob Pretorias derzeitige Bemühungen erfolgreich sind oder nicht, wird dieser Fall wahrscheinlich nur der erste seiner Art sein, der in den kommenden Monaten und sogar Jahren vor Gerichten auf der ganzen Welt eingereicht wird. Die BRICS-Staaten – zu denen Südafrika ein wichtiger Mitgliedsstaat gehört – sind Teil der neuen Welle internationaler Organisationen, die die westliche Hegemonie und ihre "regelbasierte Ordnung" in Frage stellen. Diese Regeln bedeuten nichts; Niemand hat sie je gesehen.

Zum Teil ist der Multipolarismus entstanden, um die jahrzehntelange Abkehr von der UN-Charta zu korrigieren und sich der Gesetzlosigkeit zuzuwenden, die in diesen illusorischen "Regeln" verkörpert ist. Das Nationalstaatsystem, das die globale Ordnung untermauert, kann ohne das Völkerrecht, das es sichert, nicht funktionieren. Ohne das Gesetz stehen wir vor Krieg, Krieg und noch mehr Krieg; das ideale Universum des Hegemons mit endlosem Krieg, um genau zu sein.

Südafrikas Völkermord-Klage gegen Israel ist unverhohlen notwendig, um diese eklatanten Verletzungen des internationalen Systems rückgängig zu machen, und wird mit ziemlicher Sicherheit der erste von vielen solchen Rechtsstreitigkeiten gegen Israel und seine Verbündeten sein, um die Welt wieder zu Stabilität, Sicherheit und gesundem Menschenverstand zu bewegen.

Aus dem Englischen mit dem Google-Übersetzer